

Jaspis in der Gegend von Chemnitz und Zwickau.

Schwarzer Agstein soll ebenfalls daselbst brechen.

Marmor erzeugen einige Gebirge bei Bärenloh, Crottendorf, Scheibenberg, Rochlitz und Bildenfels.

Die trefflichste Porzellan-Erde findet man bei Que, auf der Grube St. Andreas.

Auch sind die Sandsteine aus der sogenannten sächsischen Schweiz, so wie die von Rochlitz, desgleichen die Thonsteine von Chemnitz beachtungswerth, und die erstern namentlich als Mühlsteine ein wichtiger Handels-Artikel, die letztern aber, auch unter dem Namen Schlemm- oder Werkstein bekannt, können auch zu steinernen Mörsern 2c. benutzt werden.

Die vorzüglichsten Schieferbrüche sind ohnweit der guten Brunnen bei Nieder-Zwönitz und bei Dittersdorf*).

*) Ein noch umfassenderes Verzeichniß der waterländischen Produkte der Mineralogie findet man oben schon gedachtermaßen in dem Artikel: Sachsen 2c.